

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum 16. Sonntag nach Trinitatis, 24.9.2023

Geduld, Geduld! So wird man in aller Regel ermahnt, wenn man sie eben nicht hat. Geduld. Was gilt sie noch, was bringt sie in einer Welt, in der Zeit Geld ist? Und wer hat sie? In einer Zeit, in der alles immer schneller gehen muss? Und was ist das eigentlich, Geduld? Nun, Geduld heißt zunächst einmal, sich die Zeit für etwas zu nehmen, die es eben braucht. Wenn ich ungeduldig im Stau auf der Autobahn stehe, rege ich mich auf, der Blutdruck geht hoch – aber alles das ändert nichts an dem Stau. Ich kann hupen oder schimpfen und verärgere damit bestenfalls noch andere – ändere aber nichts. Der Stau braucht die Zeit, die er eben braucht. Wenn ich das geduldig anerkenne, wird es mir besser gehen. Für das, was ich in dieser Zeit vielleicht tatsächlich versäume, kann ich mir so lange Lösungen ausdenken. Ganz in Ruhe.

Geduld braucht man aber auch mit anderen Menschen. Nicht jeder kann alles gleichgut, gleichschnell. Ungeduldiges Drängen verunsichert den anderen – verlängert so alles noch mehr. Geduld nimmt sich Zeit für den anderen, die Zeit, die der braucht, ganz in Ruhe. Und so ist Geduld auch schützende oder sogar liebevolle Annahme des anderen, z.B. Dementen, der mir das Selbe wieder und wieder erzählt, ist sie zu hören wieder und wieder, ganz in Ruhe. Aber manchmal ist Geduld doch fehl am Platz, oder? Bei der Notfallseelsorge sind wir durchaus manchmal mit Blaulicht zum Einsatz gebraucht, wenn die Leitstelle, das angeordnet bzw. freigegeben hatte. Und wozu? Um in aller Geduld, Hinterbliebenen beizustehen – oder in Geduld einen Menschen dazu zu bringen, sein eigenes Leben wieder zu bejahen, ihn zur Ruhe kommen zu lassen. Also was ist Geduld? Geduld ist nicht Schludrigkeit, ist nicht Trödelei, heißt nicht, sich hinhalten zu lassen. Man sagt Geduld ist eine Tugend. Das mag sein. Aber ganz bestimmt ist Geduld ein Segen.

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum 16. Sonntag nach Trinitatis, 24. September 2023

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Herr Jesus Christus, ich glaube, hilf meinem Unglauben! Ich will dir nachfolgen, doch immer wieder quälen mich Zweifel. Ich will auf dich trauen, doch ist mein Glaube oft so schwach. Ich will von dir zeugen und schweige meist. Herr, erhalte mich bei deinem Wort. Amen.

Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt.

Hebr 10, 35f.

Wann endlich ... bleibt das Regal, dass ich versuche aufzubauen, stehen, löst sich der Stau auf der Autobahn auf, kommt der Mensch, mit dem ich verabredet bin ... Wann? Geduld ist in aller Regel nicht die größte Stärke der Menschheit. Erst mit einem

Seufzen und schließlich oft genug mit lautem Schimpfen, entlädt sich unsere Ungeduld. Was nicht sofort so geschieht, wie wir es wollen und erwarten, ja geplant haben, das taugt nichts, darauf kann man sich nicht verlassen, dem kann man nicht vertrauen. Schluss. Punkt. – Und dann werfen wir Vertrauen einfach weg, sind wir enttäuscht, starren wir auf das, was nicht war, wie wir es wollten, wie wir es uns gedacht hatten. Geduld? Fehlanzeige! – Auch gegenüber Gott reißt so manchem manchmal der Geduldsfaden. Gott, da musst du doch eingreifen, dem jetzt ein Ende machen, dort jetzt helfen, die Menschen zur Vernunft bringen. Jetzt, sofort, so wie ich es will, wünsche, erbitte und dir sage! Und wenn nicht, Gott, dann werfe ich mein Vertrauen auf dich einfach weg. Aber uns wird gesagt: Werft euer Vertrauen nicht weg! Haltet fest an Gott. Euer Vertrauen hat eine große Belohnung! Aber wann? Da steht doch: Geduld habt ihr nötig. Will Gott uns verträsten, uns hinhalten? In keiner Weise. Die Geduld brauchen wir nicht weil Gott sich verspätet, er oder wir im Stau stecken, oder die Anweisung, was zu tun ist nicht verstehen. Geduld brauchen wir, damit wir den Willen Gottes tun. Das heißt? Es ist nicht an Gott unseren Willen zu tun –sondern es ist an uns, seinen Willen zu tun! Und dazu brauchen wir Geduld. Aber warum? Bräuchte da nicht eher Gott Geduld mit uns? Oft genug

wohl ja, aber wir brauchen Geduld, weil es nicht immer einfach ist, seinen Willen zu tun: Unser Bekenntnis stößt mehr und mehr auf Unverständnis, Nächstenliebe wird belächelt oder falschem Verdacht ausgesetzt, Predigt will kaum einer noch hören, die Gemeinschaft der Kirche Jesu Christi schrumpft bei uns rapide. Wir brauchen, weiß Gott, Geduld und Durchhaltevermögen. Aber wenn wir festhalten am Glauben, und nach bestem Vermögen Gottes Willen tun und leben, dann werden wir das Verheißene, die große Belohnung empfangen, die Gott für uns bereit hat. Das ist das ewige Leben. Und das ist keine Vertröstung, denn es beginnt nicht erst irgendwann, sondern hier und jetzt beginnt das ewige Leben, das Leben mit Gott, das Leben in seiner Liebe, von der uns auch der Tod nicht trennen kann. Werfen wir also unser Vertrauen nicht weg!

Zum Lesen: Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 35-39

Gebet: Gott, ich befehle dir an, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden, stärke sie. Die den Glauben an dich verloren haben, führe zurück zu dir. Die dich suchen, lass dich finden. Die nicht von dir wissen, lass dein Wort hören. Uns erhalte, Herr, bei in deiner Wahrheit. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 407, 1-3

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*